

Schul-Nachrichten.

A. Lehr-Verfassung.

1. Wissenschaftlicher Unterricht.

Sexta. Ordinarius Herr Wagner.

Religion.

a) Für die katholischen Schüler:

Die Lehre von dem Glauben und dem apostolischen Glaubensbekenntnisse nach dem Diöcesan-Katechismus. 2 St. Herr Caplan *Stein*.

b) Für die evangelischen Schüler:

Sexta und Quinta combinirt. Biblische Geschichte des neuen Testaments von Zahn. Die zehn Gebote, mit Erklärung und Sprüchen, nach dem evangelischen Katechismus für die Rheinprovinz; ebenso die Lehre von der Sünde, mit Sprüchen. Ausgewählte Lieder aus dem Militairkirchengesangbuch. Bibelkunde. 2 St. Herr Garnisonpfarrer *Bähr*.

Deutsch.

Uebung im Lesen. Laut- und Silbenlehre. Das Wesentliche über Haupt-, Geschlechts-, Eigenschafts-, Für- und Zeitwort. Der einfache Satz. Erklärung kleinerer Stücke. Wiedererzählung in kurzen Sätzen. Uebungen im Rechtschreiben. Schriftliche Wiedergabe kleinerer mündlich vorgetragener oder gelesener Erzählungen. Besprechungen einzelner Gegenstände. Umarbeitung kleiner Gedichte in Prosa. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. 4 St. Der *Ordinarius*.

Latein.

Deklination, Comparation und regelmässige Conjugation nach Meiring's Grammatik. Die betreffenden Aufgaben aus Spiess' Uebungsbuch mündlich und schriftlich übersetzt. Alle 14 Tage ein Pensum, alle vier Wochen eine Composition pro locis. 8 St. Herr Dr. *Reuter*.

Französisch.

Leseübungen, verbunden mit Andeutungen über die Aussprache. Das Nothwendigste über den Gebrauch des bestimmten und unbestimmten Artikels, sowie über die Pronominal-Adjectiva. Das Allgemeine über die Bildung des Plurals der Hauptwörter und des Femininums der Eigenschaftswörter. Vokabulirübungen. Uebersetzungen aus Plötz' 1. Cursus. Pensa. 1 St. Herr *Dèzes*.

Geographie.

Die Vorbegriffe. Die gesammte Ocean-Beschreibung. Allgemeine topische Uebersicht von Europa, nach dem Leitfaden von Nieberding. 3 St. Der *Ordinarius*.

Rechnen.

Die vier Rechnungsarten mit unbenannten und benannten Zahlen. Der Dreisatz mit ganzen Zahlen. Die Bruchrechnung. Der Dreisatz mit Brüchen. Die Decimalbrüche. Nach Schellen's Handbuch. 3 St. Der *Ordinarius*.

Quinta. Ordinarius Herr Rademechers.

Religion.

a) Für die katholischen Schüler:

Die Lehre von dem Hauptgebote, von den zehn Geboten, von den fünf Geboten der Kirche, nach dem Diöcesan-Katechismus. Abschnitte aus der Geschichte des alten und neuen Testaments, nach Schumacher. 2 St. Herr Caplan *Stein*.

b) Für die evangelischen Schüler:

cf. Sexta.

Deutsch.

Die Präpositionen und Conjunctionen. Eintheilung der Sätze. Analyse des erweiterten Satzes. Interpunctiolehre. Lese- und Declamir-Uebungen. Mündliche Angabe des Inhalts gelesener Stücke. Schriftliche Arbeiten: Umbildungen von Lese-Stücken; kleine Erzählungen und leichte Beschreibungen. 3 St. Der *Ordinarius*.

Latein.

Wiederholung des Pensums der Sexta. Das regelmässige Zeitwort. Die wichtigeren unregelmässigen Zeitwörter. Die Adverbien, Präpositionen und Conjunctionen, nach Meiring's Grammatik. Der erste Cursus des Spiess'schen Uebungsbuches vollständig. Vocabulirübungen. Alle acht Tage ein Pensum, alle 4 Wochen eine Composition pro locis. 6 St. Der *Ordinarius*.

Französisch.

Nach Wiederholung des Pensums der Sexta das Allgemeine über Zahl- und Fürwort. Einübung der grammatischen Regeln und der Vocabeln durch mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus Plötz' 1. Cursus. Vollständige Einübung der regelmässigen Conjugation. Pensa. 6 St. Herr *Dèzes*.

Geographie.

Wiederholung des Pensums der Sexta. Topische Uebersicht der Welttheile. Gebirgs- und Fluss-System Deutschlands, nach Nieberding. 3 St. Herr *Wagner*.

Rechnen.

Wiederholung des Pensums der Sexta. Procent-, Gewinn- und Verlust-, Zins-, Rabatt-, Gesellschafts- und Ketten-Rechnung. 5 St. Herr *Wagner*.

Quarta. Ordinarius Herr Dèzes.

Religion.

a) *Für die katholischen Schüler:*

Die Lehre von der Gnade und den hl. Sacramenten nach dem Diöcesan-Katechismus. Die Zeit der Könige aus der Geschichte des alten Testaments, nach Schumacher, und Wiederholungen.
2 St. Herr Caplan Stein.

b) *Für die evangelischen Schüler:*

Vacat.

Deutsch.

Lectüre und Erklärung prosaischer und poetischer Stücke aus Bone's Lesebuch. Gliederung des Inhalts und freies Nacherzählen. An die Lectüre angeknüpft: Die Lehre vom zusammengezogenen und zusammengesetzten Satze. Coordination und Subordination; Bestimmung der Nebensätze in grammatischer und logischer Beziehung. Uebung im Analysiren zusammengesetzter Sätze. Die indirecte Rede. Declamation. Alle 2—3 Wochen ein Aufsatz.
2 St. Herr Rademechers.

Latein.

Wiederholung der regelmässigen Formenlehre. Die unregelmässigen Zeitwörter. Die Adverbien, Präpositionen und Conjunctionen. Die wichtigsten Regeln der Syntax, nach dem 2. Cursus des Uebungsbuches von Spiess; letzteres wurde fast ganz, theils schriftlich, theils mündlich, übersetzt. Memorirübungen. Wöchentlich ein Pensum.
5 St. Der Rector.

Französisch.

Kurze Wiederholung des Pensums der Quinta. Vollständige Einübung der unregelmässigen Conjugation. Das Genauere über Zahl- und Fürwort. Das Allgemeine aus der Syntax, insbesondere die Stellung des Objects und des Fürworts. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus Plötz' 1. Cursus. Vocabulir- und Memorir-Uebungen. Pensa.
5 St. Der Ordinarius.

Geschichte und Geographie.

Einleitung. Griechische Geschichte bis zur Zeit der Diadochen. Geographie von Alt-Griechenland. Topische und politische Geographie von Asien und Afrika. Repetitionen. Nach Pütz.
3 St. Herr Rademechers.

Naturgeschichte.

Im Winter: Zoologie; im Sommer: Das Pflanzen-System von Linné. 2 St. Herr Dantz.

Mathematik.

- a) **Arithmetik:** Wiederholung der schwierigern Aufgaben aus dem Handbuche von Schellen. Die Sätze über Summen, Differenzen, Producte und Quotienten, nach Heis. 2 St. Herr Rademechers.
- b) **Geometrie:** Winkel und parallele Linien; Dreiecke und Vierecke; Gleichheit der Figuren; geometrische Constructionen, nach Zehme. 3 St. Herr Dantz.

Tertia. Ordinarius Herr Dr. Reuter.

Religion.

a) Für die katholischen Schüler:

Einleitung in die Religionslehre; von der Erlösung, der Gnade, der Kirche und der Vollendung. Aus der Kirchengeschichte Einleitung und erster Zeitraum, nach Dubelmann.

2 St. Herr Caplan Stein.

b) Für die evangelischen Schüler:

Tertia und Secunda combinirt. Das apostolische Glaubensbekenntniss in ausführlicher Erklärung und Begründung durch die heil. Schrift, nach dem evangelischen Katechismus. Lesen und Erklären der Apostelgeschichte. Anfänge der christlichen Kirchengeschichte. Bibelkunde.

2 St. Herr Garnisonpfarrer Bähr.

Deutsch.

Lectüre und Erklärung prosaischer und poetischer Musterstücke aus Kehrein. Der Inhalt des Gelesenen wurde mündlich und schriftlich zergliedert und im freien Vortrage wiedergegeben. An die Lectüre angeknüpft: Wiederholung der Lehre vom zusammengesetzten Satze; Periodenbau. Die Lehre von den Tropen und Figuren. Disponir-Uebungen. Alle 3 Wochen ein Aufsatz.

3 St. Der Ordinarius.

Latein.

Gelegentliche Wiederholung der regelmässigen und unregelmässigen Formenlehre. Die Lehre von den Casus, nach Meiring. Das Wichtigste aus den übrigen Theilen der Syntax, angeknüpft an die Lectüre des Nepos. Uebersetzungen aus dem Deutschen, nach Spiess' 3. Cursus. Ausgewählte Biographien aus Nepos. Der jambische Senar und ausgewählte Fabeln aus Phädrus. Memorirübungen. Wöchentlich ein Pensum.

5 St. Der Rector.

Französisch.

Repetition der schwierigern Punkte des Pensums der Quarta. Gebrauch der Modi. Eingehendere Behandlung der Syntax des Artikels, des Haupt- und Eigenschaftswortes, des Binde- und Verhältnisswortes, insbesondere des Zeitwortes. Das particip passé. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus Plötz' 2. Cursus. Vocabuliren, Lesen, Erklären und Memoriren ausgewählter Stücke aus Plötz' Lesebuche. Pensa.

4 St. Herr Dèzes.

Englisch.

Unter-Tertia: Anleitung zur richtigen Aussprache. Lese- und orthographische Uebungen. Die Formenlehre bis zum Zeitwort. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen der englischen Uebungsstücke aus Reuter's Beispielsammlung für Tertia. *Ober-Tertia:* Die Formenlehre vollständig. Nacherzählen leichter englischer Anekdoten und Fabeln, woran sich einfache Conversationsübungen knüpften. Einige leichte Gedichte wurden übersetzt und memorirt. Vocabuliren. Wöchentlich ein Pensum.

4 St. Der Ordinarius.

Geschichte und Geographie.

Die römische Geschichte bis auf Mark Aurel. Topische und politische Geographie von Amerika und Europa. Geographie von Alt-Italien. Nach Pütz.

4 St. Herr Rademechers.

Mathematik.

Die Gleichheit der Figuren. Vergleichung gradliniger Figuren in Beziehung auf ihren Flächeninhalt. Der Kreis. Die Proportionen, Potenzen und Wurzeln. Gleichungen vom 1. Grade mit einer Unbekannten. Nach Zehne und Heis. 5 St. Herr Dantz.

Naturgeschichte.

Im Winter: Krystallographie, Zoologie. Im Sommer: Botanik. 2 St. Herr Dantz.

Secunda. Ordinarius Herr Dantz.

Religion.

a) Für die katholischen Schüler:

Wiederholung der Lehre von der Gnade und der Kirche. Die Sittenlehre. Einzelne Abschnitte der Kirchengeschichte und allgemeine Uebersicht. 2 St. Herr Caplan Stein.

b) Für die evangelischen Schüler:

cf. Tertia. Ausserdem wurde mit den Ober-Secundanern die Kirchengeschichte und Glaubenslehre nach Hollenberg's Hülfsbuch für den evang. Religionsunterricht in zwei besonderen Stunden durchgenommen. Herr Garnisonpfarrer Bähr.

Deutsch.

Einführung in die Stylistik: die wichtigsten Gesichtspunkte für Auffindung, Anordnung und Ein-
kleidung des Stoffes. Häufige Uebung im Disponiren gegebener Themata. Lectüre: ausser den Mu-
sterstücken des Lesebuches wurde gelesen und erklärt: Schiller's Jungfrau von Orleans. Deutsche
Metrik. Correctur der Aufsätze. Die Themata, deren Disposition mit den Schülern theilweise bespro-
chen wurde, waren: 1) Früh übt sich, was ein Meister werden will. 2) Die untergehende Sonne und
der sterbende Fromme. 3) Inwiefern sind die Katakomben der Thebais merkwürdig und wichtig?
4) Die Zerstörung Karthago's. 5) Darstellung des Inhalts von Uhland's Gedicht: „Des Sängers Fluch“
in fünf Bildern. 6) Böse Gesellschaften verderben gute Sitten. 7) Rom ist nicht an einem Tage er-
baut worden. 8) „Dem Wandersmann gehört die Welt.“ (Rückert). 9) Welche Erscheinungen der
Natur werden gewöhnlich als Bilder des menschlichen Lebens aufgefasst? 10) Das Aufschieben ist
eine böse Sitte. 11) Auf welche Weise wird Brutus für die Theilnahme an der Verschwörung gegen
Cäsar gewonnen? (Nach Shakespeare I. Akt 2. Scene und II. Akt 1. Scene). 12) Vergleichung zweier
personificirender Allegorien des Frühlings: „König Frühling“ von Hoffmann von Fallersleben und
„Frühlings Einzug“ von Wilh. Müller. 13) Der Anblick der Natur ist für den Menschen demüthigend,
aber auch erhebend. (Abiturientenarbeit). 3 St. Herr Dr. Reuter.

Latein.

Gelegentliche Wiederholungen aus der Formenlehre. Syntax nach Meiring bis zu Ende. Ueber-
setzungen aus dem Deutschen aus Spiess' 4. Cursus. Das Material zu den wöchentlichen Pensum
wurde theils aus dem genannten Buche, theils aus Diktaten genommen. Cäsar de bello Gall. IV. und
V. Auswahl aus Ovid's Metamorph. Hexameter und Pentameter. Memorirübungen.

5 St. Der Rector.

Französisch.

Nach kurzer Wiederholung des Pensums der Tertia Vollendung der Syntax. Uebersetzung aller deutschen Uebungsstücke aus Plötz, Charles XII, von Voltaire und Esther von Racine. Dictate. Memorirübungen. Declamation. Der Unterricht wurde ausschliesslich in französischer Sprache ertheilt. Pensa. 4 St. Herr *Dèzes*.

Englisch.

Wiederholung der unregelmässigen Zeitwörter. Die wichtigsten Regeln der Syntax und deren Einübung durch schriftliche und mündliche Uebersetzung der Uebungsstücke in Reuter's „Beispielsammlung zur Einübung der englischen Syntax“. Lectüre: Macaulay's „State of England in 1685“ Chap. I—XL. Shakespeare's Julius Cæsar I.—III. Akt. Deklamationen. Wöchentlich ein Pensum. Der Unterricht theilweise in englischer Sprache. 3 St. Herr Dr. *Reuter*.

Geschichte und Geographie.

Geschichte Deutschlands bis zur französischen Revolution. Geschichte Brandenburgs und Preussens, besonders seit Begründung der brandenburgischen Macht durch das Haus Hohenzollern. Politische Geographie Deutschlands nach den wichtigsten Umgestaltungen von den ältesten Zeiten bis zur Gegenwart. Kurze Repetitionen. Nach Pütz. 3 St. Herr *Rademachers*.

Mathematik.

Proportionalität der Linien an geradlinigen Figuren und am Kreise. Auflösung geometrischer Aufgaben. Die Logarithmen. Die Gleichungen des 1. und 2. Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten. Progressionen. Ebene Trigonometrie. Stereometrische Aufgaben. 5 St. Der *Ordinarius*.

Naturlehre.

Die allgemeinen Eigenschaften der Körper. Mechanik, Akustik und Optik, nach dem Grundriss der Physik von Müller. Einleitung in die Chemie. 5 St. Der *Ordinarius*.

2. Technischer Unterricht.

a) Zeichnen.

In *Sexta*. Uebung im Zeichnen gerader und gebogener Linien aus freier Hand; Zusammenstellen derselben zu geometrischen Figuren; Copiren von Blättern, leichten Ornamenten und Gesichtstheilen, nach Wandtafeln. 2 St. Herr *Krell*.

In *Quinta*. Fortsetzung der Uebungen aus Sexta. Linearzeichnen aus freier Hand und mittels Reisszeug. Copiren von symmetrischen Blätterrosetten, kleinen Ornamenten und Köpfchen, mit Bestimmung der Schattenlinien und Anflug von Schattirung, nach Wandtafeln. 2 St. Herr *Krell*.

In *Quarta*. Gebrauch des Reisszeuges; Zeichnen von Fenstern, Portalen, Gesimsen, Bogenstellungen, einfachen Säulen und kleinen Gebäuden, in Grund- und Aufriss. Aus freier Hand wurden gezeichnet: Köpfe und ganze Figuren, Thiere, Landschaften und complicirtere Ornamente, mit Schattirung. 2 St. Herr *Krell*.

In *Tertia*. Zeichnen von grössern Ornamenten mit Pinsel und Feder, von Brustbildern, von ganzen Figuren, mit und ohne Gewandung, von Thieren und Landschaften. Schattirung mit Wischer, in 2 Kreiden und auf Farbengrund. Lavirung in Farben; Federzeichnungen. — Copiren von Maschinentheilen, grössern verzierten Gebäuden, Kirchen, Brücken, Dachwerken u. s. w., in Grund- und Aufriss nebst Schnitt, meist in verändertem Massstabe; Alles in vollständiger Tuschelavirung.

2 St. Herr *Krell*.

In *Secunda*. Complicirtere Charakterbauten, besonders Kirchen in den gewöhnlichen Baustylen; Monumentalbauten; Holzgefüge und Fachwerk; einfache und künstlichere Maschinen, Alles in Grund- und Aufriss, sowie von den Seiten und im Schnitt dargestellt, mit vollständiger Tuschelavirung, theils Copie, theils eigene Aufnahme der Schüler. — Ornamentik, besonders zu Säulenwerk, Kapitälern und Friesverzierungen; gothisches Masswerk; grössere Brustbilder und ganze Körper in Schattirung mit Pinsel, Wischer und in 2 Kreiden. Einzelne Personen und Gruppen in Federzeichnung.

2 St. Herr *Krell*.

NB. Es wurde stets beim Unterrichte die einschlägige Erklärung und Auseinandersetzung über Entwurf, geometrische und perspectivische Darstellung, Schattenconstruction, Styl, Verhältniss der Theile zu einander u. s. w. gegeben. Auch müssen die Mehrzahl der fertigen Zeichnungen noch einmal ohne Vorlage aus der Erinnerung und in veränderter Grösse angefertigt werden.

b) Schönschreiben.

In *Sexta*. Deutsche und französisch-englische Currentschrift. 2 St. Herr *Krell*.

In *Quinta*. Dieselben Uebungen; die Rondeschrift. 2 St. Herr *Krell*.

In *Quarta*. Fortgesetzte Currentschrift; die Ronde- und Fracturschrift. 2 St. Herr *Krell*.

c) Gesang-Unterricht.

In *Sexta* und *Quinta* Theorie, in allen Klassen Einübung von 2-, 3- und 4stimmigen Liedern. Bei besondern Gelegenheiten wurden alle Klassen zur Einübung vereinigt. 4 St. Herr *Wagner*.

d) Turn-Uebungen.

Dieselben fanden während des Sommers täglich statt, und zwar an vier Tagen Geräth-Turnen unter Leitung des Sergeanten *Nieder* vom 8. Rhein. Inf.-Rgt. No. 70 und unter Beaufsichtigung durch Herrn *Rademechers*, an zwei Tagen Freiübungen unter Leitung des Herrn *Rademechers*.

3. Vertheilung des Unterrichts.

	Sexta.	Quinta.	Quarta.	Tertia.	Secunda.	Summe der wöchent- lichen Stunden.	Bemerkungen.
Dr. Sirker, Rector.			5 Latein.	5 Latein.	5 Latein.	15.	Ausserdem fakulta- tiver Unterricht im Griechischen.
Dantz, 1. ord. Lehrer. Ordinarius der II.			2 Naturg. 3 Math.	2 Naturg. 5 Math.	5 Naturg. 5 Math.	22.	
Dr. Reuter, 2. ord. Lehrer. Ordinarius der III.	8 Latein.			3 Deutsch. 4 Englisch.	3 Deutsch. 3 Englisch.	21.	
Dèzes, 3. ord. Lehrer. Ordinarius der IV.	1 Franz.	6 Franz.	5 Franz.	4 Franz.	4 Franz.	20.	
Rademechers, 4. ord. Lehrer. Ordinarius der V.		6 Latein. 3 Deutsch.	3 Deutsch. 3 Gesch. und Geographie. 2 Math.	4 Gesch. und Geographie.	3 Gesch. und Geographie.	24.	Ausserdem theils Be- aufsichtigung, theils Leitung beim Turn- Unterrichte.
Wagner, Hülfslehrer. Ordinarius der VI.	4 Deutsch. 3 Geographie. 5 Rechnen. 1 Gesang.	3 Geographie 5 Rechnen.	1 Gesang.		1 Gesang.	24.	
Caplan Stein, katholischer Religionslehrer.	2 Religion.	2 Religion.	2 Religion.	2 Religion.	2 Religion.	10.	
Garnisonprediger Baehr, evangelischer Religionslehrer.	In 3 Coetus je 2 Stunden.					6.	Darunter zwei beson- dere Stunden für die Ober-Secundaner.
Krell, techn. Lehrer.	2 Zeichnen. 2 Schreiben.	2 Zeichnen. 2 Schreiben.	2 Zeichnen. 2 Schreiben.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	16.	
Stundenzahl der Klassen.	29.	30.	30.	32.	33.		

B. Schulordnung.

Die katholischen Schüler der Stadt wohnen täglich um 7½ Uhr dem Pfarrgottesdienste, des Sonntags dem Hochamte bei. Die katholischen Schüler gehen alle 6—8 Wochen zu den hh. Sacramenten.

In der freien Viertelstunde um 10 Uhr müssen alle Schüler, wenn die Witterung es irgend erlaubt, die Klassenlocale verlassen; letztere werden geschlossen.

Früher, als eine Viertelstunde vor Beginn des Unterrichts, darf kein einheimischer Schüler das Schulgebäude betreten.

Das Ausgehen nach Dunkelheit ohne Begleitung der Angehörigen oder ohne ausdrückliches Geheiss der Eltern resp. Vormünder kann den Schülern nicht gestattet werden. Eine thätigere Unterstützung von Seiten der Eltern in Bezug auf die Handhabung der letztgenannten Bestimmungen ist dringend wünschenswerth. Namentlich gilt dieser Wunsch auch in Bezug auf einen hier leider sehr eingerissenen Uebelstand, dass nämlich die Eltern die Schüler ohne genügende Entschuldigung aus der Schule halten, lediglich zu ihrer eigenen Bequemlichkeit, um sich derselben zur Aushilfe im Hause oder zu Aufträgen zu bedienen, ja sogar um sie mit auf Spaziergänge oder Vergnügungsfahrten zu nehmen. Nur Krankheit oder sehr dringende Umstände entbinden vom Besuche des Unterrichts; wer sonst an einem bestimmten Tage frei zu haben wünscht, hat vorher die Erlaubniss des Rectors oder seines Ordinarius einzuholen. Nach jedem Versäumniss, das entschuldbar sein soll, ist eine schriftliche Entschuldigung einzureichen, womöglich, vom Vater ausgestellt. Dies gilt auch, wenn ein Schüler verhindert gewesen ist, seine Aufgaben zu machen.

Die geeignetste Zeit zur Aufnahme in die Sexta ist bei Beginn des Winter-Semesters. Aufnahmen bei Beginn des Sommer-Semesters sind nur dann zulässig, wenn der Aufzunehmende sich in allen Fächern wenigstens so weit auf dem Standpunkte der Klasse befindet, dass ein Vorankommen zu erwarten ist.

Für die Aufnahme in Sexta wird gefordert: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; leserliche und reinliche Handschrift; Fertigkeit, Diktirtes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben; Sicherheit in den 4 Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen; Bekanntschaft mit den Geschichten des alten und neuen Testaments und (bei evangel. Schülern) mit den wichtigsten Bibelsprüchen und einigen Liedern.

Bei der Anmeldung muss das letzte Schulzeugniss und ein Attest über statt gehabte Impfung resp. bei mehr als 12jährigen Knaben über die statt gehabte Revaccination vorgelegt werden.

C. Verfügungen der vorgesetzten Behörden, soweit sie von allgemeinem Interesse sind.

- 1) Mittheilung der Königl. Regierung in Trier vom 6. Okt. 1871 (I. 6156, S. V.), wonach das Königl. Provinzial-Schul-Collegium von den am 11. Sept. eingereichten Prüfungs-Verhandlungen Einsicht genommen und gegen das dabei beobachtete Verfahren Nichts zu erinnern gefunden hat.
- 2) Ministerial-Verfügung vom 28. Okt. 1871 (U. 18,691), betreffend die Zeugnisse für die Zulassung zur Portepeefährnrichs-Prüfung. Es heisst in derselben: „Diejenigen höhern Bürger-

schulen, welche an den Klassen Sexta bis Sekunda den Lehrplan der Realschulen 1. Ordnung befolgen und denselben als in diesen Klassen gleichstehend anerkannt sind, haben gleichfalls das Recht, ihren Schülern zu demselben Behuf (nämlich Zulassung zur Portepeefährnrichs-Prüfung) Zeugnisse auszustellen.“

- 3) Ministerial-Verfügung vom 31. Okt. 1871 (U. 25,344), mitgetheilt von der Königl. Regierung in Trier s. I, 6849 S. V., wonach die Aufnahme neuer Schüler abhängig zu machen ist von der Beibringung eines Attestes über die statt gehabte Impfung resp. Revaccination.
- 4) Verfügung der Königl. Regierung in Trier vom 20. Febr. I, S. V, 1102, wonach die wissenschaftliche Abhandlung im diesjährigen Programm wegfallen darf, dagegen für die Zukunft ein bestimmter Turnus für die Abfassung dieser Abhandlung unter den ordentlichen Lehrern einzuhalten ist.
- 5) Ministerial-Erlass vom 29. Februar, mitgetheilt durch die Königl. Regierung in Trier s. I, S. V, 1389 vom 6. März, betreffend die Dispensation vom Religions-Unterrichte in den öffentlichen höhern Lehranstalten. Es heisst darin u. A.: „In den öffentlichen höhern Lehranstalten ist hinfort die Dispensation vom Religions-Unterricht zulässig, sofern ein genügender Ersatz dafür nachgewiesen wird.“
- 6) Verfügung der Königl. Regierung vom 15. April, s. I, S. V, 2159, wonach der Unterricht im Geräth-Turnen von einem geschulten Lehrer resp. Unteroffizier geleitet werden muss.
- 7) Vom Königl. Landraths-Amte hier Abschrift einer Ministerial-Verfügung vom 27. Juni s. U, 14,267 an die Königl. Regierung in Trier, wonach die höhere Bürgerschule in Saarlouis als zur Kategorie §. 154, 2, d der Militair-Ersatz-Instruction gehörig anerkannt wird. (cf. Chronik.)
- 8) Verfügung der Königl. Regierung in Trier vom 26. Juli s. I, S. V, 4380, betreffend den Beginn der Herbstferien.
- 9) Verfügung der Königl. Regierung in Trier vom 6. August s. I, S. V, 4605, mitgetheilt vom Königl. Landraths-Amt hier am 9. August, wonach die von der Stadtverordneten-Versammlung beantragte Erhöhung des Schulgeldes an der höhern Bürgerschule genehmigt wird mit der Modification, dass jährlich in Sexta 16, in Quinta 18, in Quarta 22, in Tertia 26 und in Sekunda 32 Thlr. erhoben werden.

D. Chronik der Anstalt.

- 1) Am 1. Oktober 1871 schied nach einer siebenjährigen, segensreichen Wirksamkeit Herr Dr. *Hilgers* aus seiner Stellung als Rector der hiesigen höhern Bürgerschule, um einem an ihn ergangenen ehrenvollen Rufe als Director des kaiserlichen Collegiums in Hagenau zu folgen. Ihn begleiten die besten Segenswünsche. Der erste ordentliche Lehrer, Herr *Dantz*, verwaltete während der Erledigung des Rectorats die Geschäfte desselben.
- 2) Am 1. Januar 1872 trat der Berichtstatter, bis dahin Gymnasiallehrer in Coblenz, sein neues Amt an, nachdem die am 6. November auf ihn gefallene Wahl die höhere Genehmigung erhalten hatte.
- 3) Am 19. Januar starb der Quintaner *Marx Hanau*, ein braver und hoffnungsvoller Schüler.
- 4) Am 21. März fand zur Vorfeier des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers und Königs ein öffentlicher Aktus statt, den die Spitzen der Behörden durch ihre Gegenwart beehrten; derselbe bestand in Gesang, Deklamation und der Festrede des Berichtstatters. Am 22. März wohnten die Lehrer und Schüler dem Festgottesdienste ihrer bez. Confession bei.

- 5) Am 27. März fand die gemeinschaftliche österliche Communion der Lehrer und Schüler (ausser den Erstcommunicanten) statt; nach Beendigung des Gottesdienstes wurden die Zeugnisse vertheilt.
- 6) Der bisherige commissarische Hilfslehrer, Herr *Carl Wagner*, wurde auf Grund des Curatorial-Beschlusses vom 26. Februar und des Beschlusses der Stadtverordneten-Versammlung vom 12. März, genehmigt von der Königl. Regierung in Trier am 25. April resp. 8. Mai, definitiv angestellt und ihm in der Lehrer-Conferenz vom 15. Mai nach vorhergegangener Vertheidigung vom Berichterstatter seine Vocation überreicht.
- 7) Durch Beschluss der Stadtverordneten-Versammlung vom 13. April, genehmigt von der Königl. Regierung in Trier am 25. April, wurden die Lehrergehälter in angemessener Weise erhöht.
- 8) Am 12. Juni nahm die Anstalt Theil an dem Festgottesdienste zu Ehren des 50jährigen Priesterjubiläums des Ehrendomherrn und Dechanten Herrn Stadtpfarrers *Hecking*, langjährigen Mitgliedes des Curatoriums der höhern Bürgerschule.
- 9) Am 21. Juni, am Feste des heiligen Aloysius, nahmen sämtliche katholische Schüler der Anstalt an dem eigens dazu veranstalteten Festgottesdienste nebst Predigt Theil.
- 10) Nachdem durch Ministerial-Verfügung vom 27. Juni unsere Anstalt als in die Kategorie §. 154, 2, d der Militair-Ersatz-Instruction vom 26. März 1868 gehörig anerkannt worden ist, hat dieselbe einen wesentlichen Fortschritt in ihrer Entwicklung gethan. Nach dem oben genannten §. 154, 2, d gehört nunmehr unsere Anstalt zu denjenigen höhern Bürgerschulen, welche als einer Realschule 1. Ordnung in den entsprechenden Klassen gleichstehend anerkannt sind, und es können daher die Schüler der Secunda den Nachweis der wissenschaftlichen Qualification zum einjährigen freiwilligen Militairdienst durch ein Schulzeugniss führen, „wenn sie mindestens ein Jahr der obersten Klasse (Secunda) angehört, an allen Unterrichtsgegenständen Theil genommen, sich das Pensum der Unter-Secunda gut angeeignet und sich gut betragen haben. Die Zeugnisse hierüber müssen von der Lehrer-Conferenz festgestellt sein.“ Wenn es auch für viele Schüler mit Rücksicht auf den einzuschlagenden Lebensberuf nothwendig und für alle wünschenswerth bleiben wird, die Abgangs-Prüfung abzulegen, so kann doch nunmehr der immer nicht geringen Anzahl von Schülern, die sich mit dem Qualifications-Attest zum einjährigen freiwilligen Dienst begnügen wollen, dieses Zeugniss ein Jahr früher als bisher ausgestellt werden, wenn sie die oben genannten Bedingungen erfüllen, aber auch nur dann.
- 11) Vom 12.—22. Juli fiel der evangelische Religions-Unterricht in Folge der Beurlaubung des Herrn Garnisonpfarrers *Bähr* aus.
- 12) Wegen zu grosser Hitze fiel der Unterricht am Nachmittage des 11., 23. und 25. Juli aus.
- 13) Nachdem in den Tagen vom 22.—27. Juli die schriftliche Abiturienten-Prüfung stattgefunden hatte, wurde die mündliche am 15. August abgehalten unter dem Vorsitze des als Königl. Commissarius fungirenden Ober-Consistorial- und Regierungsrathes Herrn *Spiess* aus Trier und unter Theilnahme des als Vertreter des städtischen Curatoriums fungirenden Ehrendomherrn und Dechanten, Herrn Stadtpfarrers *Hecking* von hier. Folgenden vier Ober-Secundanern wurde das Zeugniss der Reife zuerkannt:
 - 1) *Adolph Achenbach* aus Saarlouis, mit dem Prädikate „genügend bestanden“;
 - 2) *Alfred Alkan* aus Dillingen, „ „ „ „ „
 - 3) *Johann Schuler* aus Fraulautern, „ „ „ „ „ gut „
 - 4) *Jakob Strohm* aus Bous, „ „ „ „ „ „ „Letzterem wurde das mündliche Examen erlassen.
- 14) Eine gemeinsame Turnfahrt fand in diesem Jahre nicht statt, wohl aber Ausflüge einzelner Klassen in Begleitung ihrer Ordinarien.

E. Lehrmittel.

I. Lehrer-Bibliothek.

a) Nachtrag von solchen neu angeschafften Büchern, deren Erwähnung in den früheren Programmen irrtümlich unterlassen war:

Deutsche Grammatik von J. Grimm. 1. Theil, 2. Ausgabe. Neuer vermehrter Abdruck. Besorgt durch W. Scherer. Berlin, Dümmler, 1870. — Kleine deutsche Schulgrammatik von Kehrein. Leipzig, Wigand, 1870. — Wörterverzeichnis zur Einübung der deutschen Rechtschreibung von Kehrein. Leipzig, Wigand, 1869. — Hilfsbuch für den deutschen Unterricht von Naumann. 1. Theil. Elberfeld und Barmen, 1868. — Die Nothwendigkeit des Unterrichts in der deutschen Grammatik von Gross. Mainz, Kunze, 1869. — Übungsbuch zur Erlernung der deutschen Grammatik von Gross. Mainz, Kunze, 1869. — Repertorium der Themata zu deutschen Aufsätzen von Emsmann. 2. Heft. Leipzig, Wigand, 1869. — Rhetorik für Gymnasien von Hoffmann. 1. Abtheilung. Clausthal, Grosse, 1867. — Die Technik des Dramas von G. Freitag. Leipzig, Hirzel, 63. — Beóvulf von Heyne. Paderborn, Schöningh, 1868. — Abrégé de l'histoire de Prusse par Maass. Berlin, Neumann, 1867. — Bibliothek gediegener und interessanter französischer Werke von A. Göbel. Münster, Theissing, 10 Bändchen. — Shakspeare's Antony and Cleopatra, erklärt von Blumhof. Celle, Schulze, 1868. — Shakspeare's Vorschule von Tieck. 2 Bände. Leipzig, Brockhaus, 1823 und 29. — Aesop's Leben und Fabeln. Frankfurt, Winter, gedruckt in diesem Jahr. (Aus Simrock's Sammlung deutscher Volksbücher.) — Taciti Germania von Hüppe. Münster, Theissing, 1868. — Taciti Agricola von Tücking. Paderborn, Schöningh, 1869. — Grundriss der lateinischen Deklination von Bücheler. Leipzig, Teubner, 1866. — Anleitung zum Uebersetzen aus dem Deutschen in's Lateinische von Berger. Clausthal, Grosse, 1867. — Parallel-Syntax des Lateinischen und Griechischen von Havestadt. 2. Theil. Emerich, Romen, 1867. — Griechische Formenlehre von Schröder. 1. Theil. Köln, Du-Mont, 1869. — Homerisches Handbuch von Weinkauff. Köln, Greven, 1868. — Zur Frage über den Geschichtsunterricht auf höhern Schulen von Herbst. Mainz, Kunze's Nachfolger, 1869. — Erzählungen aus der Geschichte von Kappes. Freiburg, Wagner, 1868. — Deutsche Geschichte vom Tode Friedrich's d. Gr. bis zur Gründung des deutschen Bundes von L. Häusser. 4. Aufl. Berlin, Weidmann, 69. — Brandenburgisch-Preussische Geschichte von Becker. Altona, Prinz, 1869. — Leitfaden der Preuss. Geschichte von Pierson. Berlin, Peiser, 1839. — Siebenjähriger Krieg von Archenholz. Berlin, Haude und Spener, 1867. — Karl der Grosse von Thijm. Münster, Theissing, 1869. — Kaiser Heinrich IV. von Mayer. Berlin, Kobligk, 1866. — Wegweiser durch die Geschichtswerke des Europäischen Mittelalters von Potthast. Berlin, Kastner, 62; dazu ein Supplementband. Berlin, Weber, 68. — Bau, Leben und Pflege des menschlichen Körpers von Bock. Leipzig, Keil, 68. — Aus dem Reiche des Lebens in Pflanzen-, Thier- und Menschenwelt von A. und K. Müller, Glaser und Klotz. 2 Bände. Leipzig, Spamer, 1870. — Studien und Lesefrüchte von Bach. 2 Bände. Köln, Bachem, 1867. — Lehrbuch der gesammten Pflanzenkunde von Seubert. Leipzig und Heidelberg, Winter, 66. — Entwürfungen aus der Urgeschichte von Thomassen. Neuwied und Leipzig, Heuser, 69. — Die Geologie der Gegenwart von Cotta. Leipzig, Weber, 66. — Grundriss der unorganischen Chemie von Rammsberg. Berlin, Lüderitz, 67. — Einleitung in die moderne Chemie von Hofmann. Braunschweig, Vieweg, 69. — Die Spektralanalyse von Lielegg. Weimar, Voigt, 67. — Die Spektralanalyse von Schellen. Braunschweig, Westermann, 70. — Die Spectralanalyse von Roscoe, deutsche Ausgabe von Schorlemmer. Braunschweig, Vieweg, 1870. — Der Schall von Tyndall. Deutsche Ausgabe von Helmholtz und Wiedemann. Braunschweig, Vieweg, 69. — Die Wärme betrachtet als Art der Bewegung von Tyndall, deutsche Ausgabe von Helmholtz und Wiedemann. Braunschweig, Vieweg, 71.

— Imaginäre Arbeit, eine Wirkung der Centrifugal- und Gyralkraft von Scheffler. Leipzig, Teubner, 66. — Die stetige Senkung des Weltmeeres von Schmidt. Trier, Groppe, 69. — Briefwechsel Al. v. Humboldt's mit H. Berghaus. 3 Bände. Jena, Costenoble, 69. — Leitfaden zum Unterricht in der Geometrie von Pfaff. 1. Theil. Freiburg, Herder, 1869. — Decimales Rechnen von Mauritius. Paderborn, Schöningh, 69. — Was steht in den preussischen Schulregulativen? von Eras. Leipzig, Wiegand, 68. — Der Lernakt von Schnell. Langensalza, Verlags-Comptoir, 67. — Kleinere Werkchen von Kleutgen. 3. Band. Ueber die alten und neuen Schulen. Münster, Theissing, 69. — Die confessionelle Schule von Gneist. Berlin, Springer, 69. — Die klassische und christliche Bildung von Geist. Halle, Schmidt, 66. — Erziehungsgeschichte in Skizzen und Bildern von Kellner. Essen, Bädeker, 69—71. — Erziehungs- und Unterrichtslehre von Schrader. Berlin, Hempel, 68. — Der Schulzwang, ein Stück moderner Tyrannei von Lukas. Landshut, Thomann, 65. — Die Ziele der modernen Lehrerbildung von Zwick. Berlin, Guttentag, 69. — Dogma und Schulmeinung von Liano. München, Lentner, 69. — Katholicismus, Protest, und Concil von Petrus von Aleantara. Saarlouis, Hausen, 70. — Das deutsche Turnen von Angerstein. Köln, Du-Mont, 70. — Meyer's neues Conversations-Lexikon. 16 Bände. Hildburghausen, Bibliogr. Institut, 61—67.

b) An Geschenken, für welche den geehrten Gebern der verbindlichste Dank ausgesprochen wird, gingen ein:

Von der *B. G. Teubner'schen* Verlagsbuchhandlung in Leipzig: M. Tullii Ciceronis scripta quae manserunt omnia. Rec. R. Klotz. 11 Bände. — Gai Sallusti Crispi quae supersunt. Rec. R. Dietsch. 2 Bände. — T. Livi ab urbe condita libri. Rec. W. Weissenborn. 6 Bände. — Justinus, Trogi Pompei Hist. Phil. epitoma. Rec. Jeep. — M. Vellei Paterculi ex Historiae Romanae libris duobus quae supersunt. Rec. Fr. Haase. Ed. alt. — Valeri Maximi factorum et dictorum memor. libri novem. Rec. C. Halm. — Q. Curti Rufi de gestis Alexandri M. libri. Rec. Foss. — Die Annalen des Tacitus von Dräger. 2 Bände. — Suetoni Tranquilli quae supersunt omnia. Rec. Roth. — Scriptores historiae augustae. Rec. Peter. 2 Bände. — Eutropii historia Romana. Rec. Dietsch. — C. Plini Secundi Naturalis historiae libri. Rec. L. Janus, 6 Bände. — C. Plini Secundi Epistularum libri IX, epistularum ad Traianum liber panegyricus. Rec. H. Keil. — Flavii Vegeti Renati epitoma rei militaris. Rec. C. Lang. — M. Val. Martialis Epigrammaton libri. Ed. Schneidewin. Ferner je 4 Exemplare von: Caesaris Commentarii. Rec. Oehler. — C. Nepotis vitae ex rec. C. Halmii. — P. Ovidius Naso ex rec. Merkelii. Tom. II. — Phaedri Augusti liberti fabulae Aesopiae. Rec. L. Müller. —

Vom *Verfasser*: Worte eines Psychologen zur Bezeugung von der Wahrheit von Feder v. Reibnitz und Rathen. 3 Bände. Leipzig, 1872.

Von Herrn *Canonicus und Dechanten Hecking* in Saarlouis: Kammerverhandlungen für 1871/72.

Von der *Stein'schen* Buchhandlung in Saarlouis: Die Wissenschaft des Geistes von Biedermann. 3. Auflage. Prag, Tempsky, 1870. — 10 Hefte Schulvorschriften von Heinrigs. Leipzig, Junger, s. a.

Von dem *Berichterstatter*: Die von ihm erschienenen philologischen Schriften: Animadversiones in Taciti Annales. Augustae Treverorum, 1860. Kritische Bemerkungen zu den Annalen des Tacitus. Neuwied, 1867. Taciteische Formenlehre. 1. Theil. Coblenz, 1870. Taciteische Formenlehre (vollständig). Berlin, Ebeling und Plahn, 1871.

Von Herrn Buchhändler *Hausen*: Enumeratio plantarum omnium hucusque cognitarum auctore Kunth. Stutgardae et Tubingae, Cotta, 1833—35. 2 Bände. Moralische Bilderbibel mit Kupfern nach Schubert'schen Zeichnungen von Lossius. Gotha, Perthes, 1807—12. 4 Bände.

Von Herrn *Ed. Scheid*: Astronomie par M. De la Lande. Sec. éd. Paris. Desaint, 1771. 3 Bde.

Von der *Stubenrauch'schen* Verlagsbuchhandlung in Berlin: Kleine lateinische Grammatik von Beck. Lateinisch-deutsches Vocabular von Beck. Lateinisches Uebungsbuch von Beck, Abtheilung für Sexta. Dasselbe, Abtheilung für Quinta. Uebungsbuch zum Uebersetzen aus dem Deutschen in's Lateinische von Beck. Abtheilung für Quarta. Dasselbe, Abtheilung für Tertia und Secunda.

Von Herrn Dr. *Reuter*: Gregor der Siebente von Weissbrodt. Münster, Theissing, 1865. 2 Theile.
— The Vicar of Wakefield von Goldsmith. Englisch, französisch, deutsch von Winterling. Berlin, Simion, 1845.

c) Aus den etatsmässigen Mitteln wurden angeschafft:

Literarisches Centralblatt für Deutschland von Zarncke. — Literarischer Handweiser zunächst für das katholische Deutschland von Hülskamp und Rump. — Magazin für die Literatur des Auslandes von Lehmann. — Philologischer Anzeiger von Leutsch. — Archiv für das Studium der neuern Sprachen und Literaturen von Herrig. — Mittheilungen aus J. Perthes' geographischer Anstalt von Petermann. — Centralblatt für die gesammte Unterrichts-Verwaltung in Preussen von Stiehl. — Regeln und Wörterverzeichniss für die deutsche Orthographie von dem Verein der Berliner Gymnas.- und Realschullehrer. 2. Ausg. Berlin, Ebeling und Plahn, 72. — Erörterungen über deutsche Orthographie zur Begründung und Erläuterung der Schrift: Regeln und Wörterverzeichniss etc. Berlin, Weidmann, 71. — Beispiele und Aufgaben zu den Hauptregeln der Interpunction. Im Anschluss an die Schrift: Regeln und Wörterverzeichniss etc. Berlin, Ebeling und Plahn, 72.

Göthe's Gedichte erläutert von Viehoff. 2. Aufl. Stuttgart, Conradi, 1870. 2 Bände. — Poetik. Die Dichtkunst und ihre Technik von Gottschall. 2. Aufl. Breslau, Trewendt, 70. 2 Bände. — Geschichte der deutschen Dichtung neuerer Zeit von Lemcke. Leipzig, Seemann, 71. 1. Band. — Geschichte der deutschen Literatur von Kurz. 4. Band, 12.—20. (Schluss-) Lieferung, als Fortsetzung. — Hausbibliothek deutscher Classiker. 47.—51. Band, als Fortsetzung. — Hempel's Nationalbibliothek der sämmtlichen deutschen Classiker. 253.—261. Lieferung, als Fortsetzung. — Hahn's Mittelhochdeutsche Grammatik, neu ausgearbeitet von Pfeiffer. 2. Ausg. Frankfurt a. M., Winter, 71. — Lieder zu Schutz und Trutz von Lipperheide. Berlin, Lipperheide, 71. — Grammatik der romanischen Sprachen von Dietz. 2. Band. Bonn, Weber, 71, als Fortsetzung. — Select Readings in English prose and verse by Raby. Freiburg i. Br., Herder, 71. — Formenlehre der lateinischen Sprache von Neue. 2 Bände. Mitau, 61 und Stuttgart, 66. — Allgemeine Weltgeschichte von Weber. 9. Band. 2. Hälfte, als Fortsetzung. — Register zu Weber's Weltgeschichte. 5—8 Bd. 2. Band. — Die Germanen des Rheins, ihr Kampf mit Rom und der Bundesgedanke von Watterich. Leipzig, Dunker und Humblot, 72. — Europa und der deutsch-französische Krieg 1870 und 1871 von Schmeidler. 2 Bände. Leipzig, Grunow, 71. — Types principaux des différentes races humaines dans les cinq parties du monde. — Darstellungen aus der Sittengeschichte Roms von Friedländer. 3. Band. Leipzig, Hirzel, 71, als Fortsetzung. — Handbuch der Mathematik, Physik, Geodäsie etc. von Wolf. 2. Band. 2. Lieferung, als Fortsetzung. — Die Naturkräfte, Lieferung 21—24, als Fortsetzung. — Skizzen aus dem Thiergarten von Jäger. Schlusslieferung, als Fortsetzung. — Die Wunder der Insectenwelt von Bach. Soest, Nasse, 70. — Die Lehre von den Tonempfindungen als physiologische Grundlage für die Theorie der Musik von Helmholtz. 3. Ausgabe. Braunschweig, Vieweg, 70. — Sammlung gemeinverständlicher wissenschaftlicher Vorträge, herausgegeben von Virchow und Holtzendorff. 5., 6. und 7. Serie, als Fortsetzung. — Kirchmann's Philosophische Bibliothek. Lieferung 138—178, als Fortsetzung. — Verordnungen und Gesetze für die höhern Schulen in Preussen, herausgegeben von Wiese. 2. Abtheilung: Das Lehramt und die Lehrer. Berlin, Wiegand, 68.

2. Naturwissenschaftliche Lehrmittel.

a) Geschenke, für die der Berichterstatter den besten Dank ausspricht:

Von Herrn Ingenieur *Franke*: Ein Skelett.

Von Herrn Kaufmann *Rud. Brach*: Sammlung von 110 Mineralien und Gebirgsarten des Thüringer Waldes.

Von Herrn Apotheker *Strassburger*: Eine Waage nach Mohr.

Von Herrn Kaufmann *Birresborn*: Ein Schildkrötenpanzer.

Von dem Secundaner *Strohm*: Mehrere Orgelpfeifen.

b) Aus den etatsmässigen Mitteln wurden angeschafft:

Ein Elektromagnet, der unter dem Einflusse des Erdmagnetismus rotirt. Ein Gefrierthermometer.

Ein Apparat zur Lehre von der Wirkung der Dämpfe. Ein Aneroid-Barometer. Ein Schädel.

3. Münzsammlung.

Auf Anregung einiger hiesigen Bürger hat der Berichterstatter die Anlegung einer Münzsammlung für die höhere Bürgerschule übernommen, um für die ziemlich zahlreichen Münzen, die sich in hiesiger Gegend finden, einen Sammelpunkt zu bilden und so der Zersplitterung vorzubeugen. Die Wichtigkeit einer solchen Sammlung, die jedem sich dafür Interessirenden zugänglich gemacht wird, bedarf keiner weitem Ausführung. Bis jetzt sind Münzen, zum Theil in ziemlicher Zahl, eingegangen von den Herren *Lazard*, *Brach*, *Fr. Stein*, *J. Cordier*, *Hausen*, den Tertianern *Chartener* und *Hanau II.*, den Quartanern *Meess*, *Tobias*, *Notton*, *Hauter*. Den verehrten Gebern wird der verbindlichste Dank ausgesprochen.

F. Statistisches.

Im Laufe des Schuljahres haben am Unterrichte Theil genommen 180 Schüler.

Davon waren in Sexta	45
.. Quinta	44
.. Quarta	36
.. Tertia	38
.. Secunda	17

Summe: 180.

Davon waren katholisch	144
evangelisch	22
israelitisch	14

Summe: 180.

Davon waren aus Saarlouis	106
von auswärts	74

Summe: 180.

G. Stiftungen.

1) *Guittienne'sche Stiftung*. Der Bestimmung des Stifters gemäss sollen die zwei in jeder Beziehung tüchtigsten Schüler, ohne Rücksicht auf Classe und Vermögen, sich des Genusses dieser Stiftung zu erfreuen haben. Am Ende des Schuljahres 1870—71 wurden die beiden Portionen dem Secundaner *Strohm* und dem Tertianer *Methner* zuerkannt.

(Zu gleicher Zeit wurden 2 von Herrn Buchhändler *Stein* geschenkte Bücher dem Quintaner *Alkan* und dem Sextaner *Bechtold* zuerkannt.)

2) *v. Galhau'sche Stiftung*. Aus den Einkünften dieser Stiftung wurde für mehrere Schüler das halbe Schulgeld bezahlt.

H. Oeffentliche Prüfung und Schlussfeier.

Die öffentliche Prüfung und Schlussfeier finden statt in dem Zeichensaale.

Donnerstag, den 29. August, Nachmittags um 3 Uhr: Prüfung.

In Sexta von 3 — 3½ Uhr Latein, Herr Dr. *Reuter*.

„ „ 3½—4 „ Rechnen, Herr *Wagner*.

In Quinta „ 4 — 4½ „ Deutsch, Herr *Rademechers*.

„ „ 4½—5 „ Geographie, Herr *Wagner*.

Von 5—6 Uhr Turnen.

Freitag, den 30. August, Vormittags um 9 Uhr: Prüfung.

In Quarta von 9 — 9½ Uhr Französisch, Herr *Dèzes*.

„ „ 9½—10 „ Religion, Herr *Caplan Stein*.

In Tertia „ 10 — 10½ „ Englisch, Herr Dr. *Reuter*.

„ „ 10½—11 „ Geschichte, Herr *Rademechers*.

In Secunda „ 11 — 11½ „ Latein, der *Rector*.

„ „ 11½—12 „ Mathematik, Herr *Dantz*.

Nachmittags um 3 Uhr: Schlussfeier.

- 1) Gesang. „An eines Bächleins Ufer stand“ von Kunkel.
- 2) Deklamation. Vorgetragen wird
von dem Secundaner *Kenn*: „Der Waller“ von Uhland.
„ „ Tertianer *A. Beaumont*: „Le voyageur sauvé des neiges du mont St. Bernard“ par Chénédollé.
„ „ „ *Leinen*: „The Orphan Boy's Tale“ by Opie.
„ „ Quartaner *Steinfeld*: „Harald“ von Wolfg. Müller.
„ „ „ *Schreder*: „Aux paysans“ par Autran.
„ „ Quintaner *Löf*: „Der Waldbruder mit dem Esel“ von Büsching.
„ „ Sextaner *Jost*: „Sonnenaufgang“ von Claudius.
- 3) Gesang. „Holde Tonkunst“ von Kunkel.
- 4) Deklamation. Vorgetragen wird
von dem Sextaner *Schmidt*: „Vom Büblein, das überall hat wollen mitgenommen sein“ von Rückert.
„ „ Quintaner *Abel*: „Le laboureur et ses enfants“ par La Fontaine.
„ „ „ *Ferger*: „Die Burg“ von Wessenberg.
„ „ Quartaner *Zang*: „Harmosan“ von Platen.
„ „ Tertianer *Reiter*: „Rudolph's Ritt zum Kaisergrabe“ von Kerner.
„ „ Secundaner *Fuchs*: „The First Voyage“ by Book.
„ „ „ *Schreder*: „Peinture de l'orgueil et des souffrances d'Aman“ par Racine.

(Zu gleicher Zeit wurden 2 von Herrn Buchhändler *Stein* geschenkte Bücher dem Quintaner *Alkan* und dem Sextaner *Bechtold* zuerkannt.)

2) *v. Galhau'sche Stiftung*. Aus den Einkünften dieser Stiftung wurde für mehrere Schüler das halbe Schulgeld bezahlt.

H. Oeffentliche Prüf

Die öffentliche Prüfung und Schlussfeier fin

Donnerstag, den 29. August,

In Sexta von 3 — 3 $\frac{1}{2}$ U

„ „ 3 $\frac{1}{2}$ —4

In Quinta „ 4 — 4 $\frac{1}{2}$

„ „ 4 $\frac{1}{2}$ —5

Von 5

Freitag, den 30. August,

In Quarta von 9 — 9 $\frac{1}{2}$

„ „ 9 $\frac{1}{2}$ —10

In Tertia „ 10 — 10 $\frac{1}{2}$

„ „ 10 $\frac{1}{2}$ —11

In Secunda „ 11 — 11 $\frac{1}{2}$

„ „ 11 $\frac{1}{2}$ —12

Nachmittags un

1) Gesang. „An eines Bächleins Ufer sta

2) Deklamation. Vorgetragen wird

von dem Secundaner *Kenn*: „Der Wal

„ „ Tertianer *A. Beaumont*: „Le

Chênedollé.

„ „ „ *Leinen*: „The Orpha

„ „ Quartaner *Steinfeld*: „Harald“

„ „ „ *Schreder*: „Aux pa

„ „ Quintaner *Löf*: „Der Waldbru

„ „ Sextaner *Jost*: „Sonnenaufgar

3) Gesang. „Holde Tonkunst“ von Kunk

4) Deklamation. Vorgetragen wird

von dem Sextaner *Schmidt*: „Vom Bü

Rückert.

„ „ Quintaner *Abel*: „Le labouret

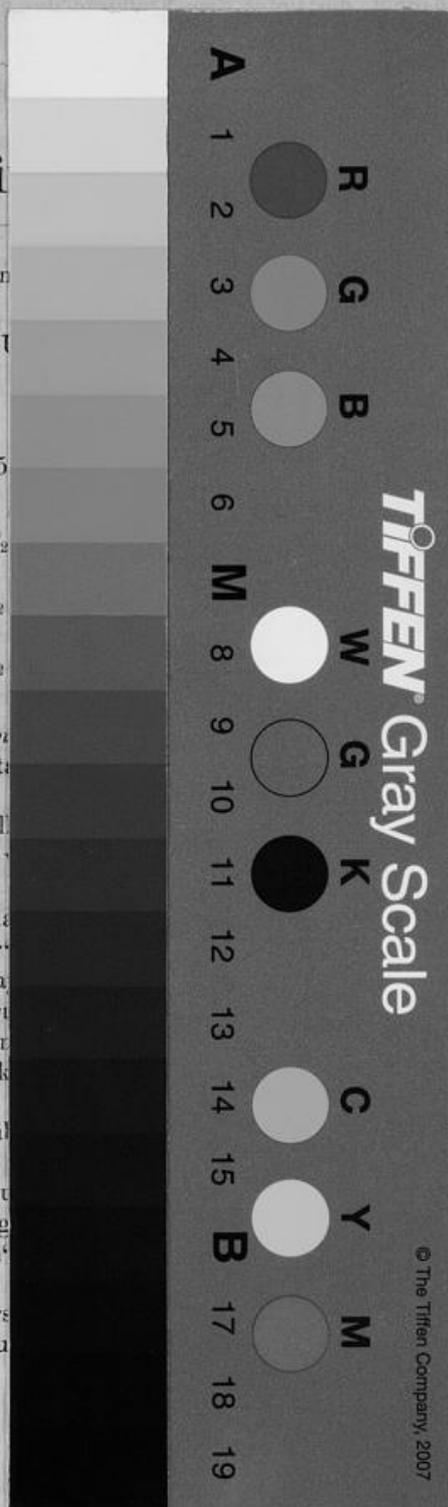
„ „ „ *Ferger*: „Die Burg

„ „ Quartaner *Zang*: „Harmosan“

„ „ Tertianer *Reiter*: „Rudolph's

„ „ Secundaner *Fuchs*: „The Firs

„ „ „ *Schreder*: „Peintu



r.

t. Bernard“ par

men sein“ von

an“ par Racine.

- 5) Schlussworte des Rectors bei Aushändigung der Zeugnisse an die Abiturienten und Verkündigung der Auszeichnungen.
- 6) Gesang: „Und hörst du das mächtige Klingen“ von Abt.

I. Beginn des neuen Schuljahres.

Das neue Schuljahr beginnt *Dienstag, den 8. October*, mit Prüfung der neu angemeldeten Schüler und etwaigen Ascensions-Prüfungen. Am *9. October* beginnt der Unterricht, nachdem sich sämtliche katholische Schüler der Anstalt um 7¹/₄ Uhr im Schulgebäude eingefunden und dann dem Gottesdienste beigewohnt haben.

Anmeldungen neu aufzunehmender Schüler bitte ich mir am 6. und 7. October machen zu wollen. Wegen der Bedingungen zur Aufnahme verweise ich auf das unter B. Schulordnung Gesagte.

Dr. **Sirker,**

Rector der höhern Bürgerschule.
